

Tiere und Komplementärmedizin im Thurgau

Auf dem Gelände der Agroscope in Tänikon durften Nationalrätin Edith Graf Litscher und Tierarzt Andreas Schmidt Gäste und Referenten begrüßen, die sich in verschiedenen Funktionen für die Komplementärmedizin bei Tieren einsetzen.

Tänikon – Tiere sind unvoreingenommen und erhalten an medizinischer Behandlung, was der Tierheilkundige oder der Tierbesitzer ihnen vorgibt. Als Präsidentin des Dachverbandes Komplementärmedizin Region Thurgau setzt sich Edith Graf Litscher engagiert für das Wohl der Tiere ein. Diese sanfte Heilungsmethode, die bereits für viele Menschen zum Alltag gehört, bewährt sich auch in der Tierwelt. Der Thurgau hat einiges in der Komplementärmedizin zu bieten und setzt hohe Ziele.

Andreas Schmidt, Komplementär- und Schulmediziner für Tiere und Geschäftsführer Komed Regio Thurgau, sprach Änderungen im Medizinalberufegesetz an, in dem auch für die Tiermedizin die Komplementärmedizin als Teil der Ausbildung festgeschrieben wurde. Einen bedeutenden Beitrag für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft sowie intakte Umwelt leisten die Gastgeber Agroscope und Arenenberg, Kompetenzzentrum des Bundes, sowie Bildungs- und Beratungszentrum des



Andreas Schmidt und Edith Graf Litscher führten durch den Anlass.

Kantons Thurgau. Armin Van Aken, Agroscope Tänikon, sprach den Antibiotikaeinsatz und seine nachweisbaren Auswirkungen an. Obschon sich die Schweiz bereits auf tiefem Niveau bewegt, gibt es viele Anreizsysteme. Wichtig sind aber Visionen, Überzeugungsarbeit und Ausdauer, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Vor-

träge von gut ausgebildeten Fachpersonen betrafen das Tierarztstudium und das ganzheitliche Herangehen zur integrativen Medizin. Brigitte Kägi Kiener stellte den schweizerischen Homöopathieverband mit 85 Mitgliedern vor, welcher Futter- und Stallberatungen sowie Hilfeleistungen bei verschiedenen Krankheiten anbietet.

Die Natur unternimmt nichts, um sich selbst zu schaden

Im Wissen, dass oft allzu sorglos in der Human- und Tiermedizin Antibiotika verabreicht wird, wurde 2015, nach fünfjähriger Aufbauarbeit, der Verein Kometian gegründet. Kometian fördert die komplementärmedizinische Versorgung für Tiere und bietet eine 24-stündige Telefonberatung, oder vor Ort durch ausgewiesene Tierärzte mit Fähigkeitsausweis in Homöopathie, Tierheilpraktiker mit anerkanntem Abschluss, an. Gemeinsam mit 450 angeschlossenen Bauern aus 23 Kantonen bilden sie ein erfolgreiches Gespann.

Als Falldemonstration bei Grosstieren führte Tierarzt Werner Schönenberger eine Akupunkturbehandlung bei einer Kuh durch. Mit viel Fachwissen gab er einen Einblick in seine Arbeit. Nach einer Erfrischungspause folgte ein interessanter Vortrag durch Fachpersonen, die aufzeigten, welche breite Palette von Therapien und Produkten im Thurgau für Heim- und Landwirtschaftstiere zur Verfügung stehen.

Esther Sieber ■